

Ausstellung «Ein Kloster im Gepäck» im Historischen Museum

Im Historischen Museum Obwalden ist die Sonderausstellung «Ein Kloster im Gepäck» eröffnet. Sie ist Teil des Jubiläumsprogramms 900 Jahre Kloster Engelberg und fokussiert auf das Jahr 1615, als sieben mutige Klosterfrauen aus Engelberg nach Sarnen zogen, um das Kloster St. Andreas zu gründen.

Ein Kloster für Obwalden

Seit dem 12. Jahrhundert bestand in Engelberg ein Doppelkloster mit Mönchen und Nonnen. Die Nonnen weigerten sich 1615, ihren Frauenkonvent in Engelberg aufzulösen und in verschiedene Klöster zu ziehen, wie es der Wille des Engelberger Abts gewesen wäre. Der Abt wollte das Vermögen des Frauenkonvents für eine Mönchs-niederlassung in Sachseln verwenden. Obwalden war damals der einzige katholische Stand ohne Ordensgemeinschaft und stand auf einmal vor zwei Optionen: Mönche in Sachseln oder Nonnen in Sarnen? Die Nonnen zogen aber ebenfalls die Fäden und errangen eine gemeinsame Verlegung nach Sarnen.

Rätsel um die Jesusfigur

Ein Rätsel bleibt die Frage, was die Nonnen in ihrem Gepäck nach Sarnen mitnahmen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit war die gotische Jesusfigur dabei, die bereits in Engelberg verehrt wurde und die heute als «Sarner Jesuskind» bekannt ist. Sicher packten die Klosterfrauen auch die kostbaren Stoffe ein, die Königin Agnes von Ungarn dem Frauenkonvent geschenkt hatte. Die Ausstellung zeigt einen mittelalterlichen Reliquienbehälter, der mit einer Medaille aus dem Geschenk der Königin geschmückt ist.

Nonnenbiografien und ein Abt aus Kerns

Das Kloster Engelberg war länger ein Doppelkloster als ein reines Männerkloster. Die Ausstellung macht auf die gemeinsame Geschichte mit getrennten Wegen aufmerksam, wie die Kuratorin Silvia Hess betont. Von zwei zentralen Figuren dieser Geschichte sind im Museum Porträts zu sehen: Vom aus Kerns stammenden Abt Jakob Benedikt Sigerist, der das Männerkloster reformierte, und von Äbtissin Scholastika von Wyl, unter der die Gemeinschaft in Sarnen einen Aufschwung erlebte. Die Kabinettsausstellung ist bis am 29. November 2020 im Historischen Museum zu sehen.

Öffnungszeiten der Ausstellung «Ein Kloster im Gepäck»: Mittwoch – Sonntag, 14 – 17 Uhr.

Dauer der Ausstellung: Ab sofort bis 29. November 2020.

Weitere Informationen: Historisches Museum Obwalden, T 041 660 65 22, museum-obwalden.ch

Bildlegende: Darstellung der Heiligen Scholastika auf einem Gemälde im Historischen Museum Sarnen, 1621.